

Hochmoore des Kreises Chomutov (Komotau)

Tomaš Kropáček

Auf dem Gebiet des Kreises Komotau befinden sich 22 große Hochmoore und ungefähr 30 kleinflächige. Als Moor werden nur Lokalitäten bezeichnet, die ein Ausmaß von über 0,5 ha und eine Moortiefe von über 0,5 m haben. Alle diese Moore befinden sich im Erzgebirge in der Meereshöhe 700–900 m.

Der Lage nach unterscheidet man hier Kamm-, Tal-, Sattel-, Mulden- und Hangmoore. Der Zusammensetzung nach Moos und Bruchmoore. Bei den ersten ist die obere Schicht durch Torfmoos, bei den letzten durch Waldtorf gebildet. Der größte Teil unserer Moore muß der Lage nach als Kammmoore bezeichnet werden, das heißt, die Moore liegen auf einem schwach gewölbten Kamm, oft im Sattel zweier Kuppen, sodaß das Wasser nach jeder Richtung, mit Ausnahme gegen die beiden benachbarten Kuppen, abfließen kann. Die Mächtigkeit unserer Hochmoore beträgt bis 13m.

Ein Teil von diesen Hochmooren kann man als Urmoore ansehen, die meisten wurden aber schon in der Vergangenheit teilweise entwässert und kultiviert für forst- oder landwirtschaftliche Nutzung. Es wurde auch Torfabbau betrieben.

Als Naturschutzreservate sind in der jetzigen Zeit zwei Hochmoorkomplexe ernannt: „Na Loučkách“ – Nr. 8 (Kiefernheide) bei Výsluní (Sonnenberg), südöstlich vom Bahnhof. Das Ausmaß beträgt etwa 61 ha, Meereshöhe 769–794m, Moortiefe max. 3,5 m. Das Moor ist bewaldet mit Fichte und Moorkiefer.

Das Reservat „Novodomské rašeliniště“ – Nr. 21 ist der größte Hochmoorkomplex in unserem Gebiet und breitet sich südöstlich von Načetín (Natschung) aus. Es entstand eigentlich aus 3 Mooren, die sich verbunden haben. Der nordwestliche Teil heißt Načetínské rašeliniště (Keilheide), der östliche Vlčiny (Bei sechs Wölfen), und der größte Teil Jezerní rašeliniště (Seeheide). Die ganze Fläche

beträgt 476 ha, davon sind 380 ha mit Moorkiefer bewaldet. Die maximale Moortiefe beträgt 12m, die Meereshöhe zwischen 790 und 830m.

Weitere 8 Hochmoore sind jetzt als Naturschutzgebiete vorgesehen und entworfen. Es handelt sich um diese:

- Černopotocké rašeliniště – Nr. 1 (Pfeilheide) – östlich von Vejprty (Weipert), Größe 25 ha, max. Torftiefe 5 m, bewaldet hauptsächlich mit Fichte, teilweise mit Moorkiefer.
- Na Spáleníšti – Nr. 2 (Hundsheide oder „Am Brand“) – östlich von Kovářská (Schmiedeberg), Größe 45 ha, max. Torftiefe 6,5 m, Meereshöhe 859–872,5 m. Bewaldet hauptsächlich mit Moorkiefer, nur in den Rändern mit Fichte.
- Na Červeném blátě – Nr. 4 (Im Roten Sudel) – nördlich von Horní Halže (Oberhals), Größe 100 ha (nach Schreiber nur 45 ha), Meereshöhe 865–879 m, max. Torftiefe 6m. Bewaldet im westlichen Teil mit Moorkiefer, im östlichen mit Fichte mit einer starken Verjüngung von Eberesche.
- Pod Jelení horou – Nr. 7 (Hassberger Moor) – südöstlich von Kryštofovy Hamry (Christophhammer), Größe etwa 306 ha (nach Schreiber nur 108,5 ha), Meereshöhe 867–900 m, max. Torftiefe über 6m. Der Bestand ist gemischt von Moorkiefer und Fichte, teilweise befinden sich hier auch Torfmoorrasenflächen.
- Novoveské rašeliniště – Nr. 9 (Neudorfer Heide) – dieses Hochmoor entstand durch eine Verbindung von drei ursprünglichen Mooren. Es breitet sich nordwestlich von Hora Sv. Šebestiána (Sebastiansberg) aus. Die ganze Fläche beträgt ca. 108 ha, Meereshöhe 849–875 m, max. Torftiefe 13 m. Bewaldet hauptsächlich mit Moorkiefer und teilweise mit Fichte. Ende der 80er Jahre wurde wegen dem geplanten Torfabbau ein Teil (ca. 25 ha) dieses Hochmoors abgeholzt und radikal entwässert. Nach Bemühungen der Naturschutzbehörde soll aber dieser Abbau nicht realisiert werden. Das Endresultat müssen dazu aber noch

die Umwelt- und Landwirtschaftsministerien geben.

- Polské rašelinště – Nr. 12 (Polackenheide) – befindet sich nördlich von Hora Sv. Šebastiána (Sebastiansberg), östlich von der Straße Nr. 7 nach Reitzenhein. Die Größe dieses Hochmoors beträgt 127 ha (nach Schreiber nur 87 ha). Meereshöhe 810–840 m, max. Torftiefe 7,5 m. Der Bestand wird hauptsächlich von der Moorkiefer gebildet, auf den Rändern siedelt die Fichte, teilweise befinden sich hier auch Torfmoorrasenflächen.

- Klikvové rašelinště – Nr. 18 (Moosbeerheide) – östlich von Kálek (Kallich). Größe etwa 83 ha (nach Schreiber 36 ha). Meereshöhe 787–809 m, max. Torftiefe 5,3 m. Die Bewaldung wird im westlichen Teil von Fichte gebildet, im östlichen Teil von Moorkiefer.

Ing. Tomáš Kropáček

Bezručova 2294
CZ – 41503 Chomutov
Česka republika

